

SCHULE UND MUSEUM
THEMENVORSCHLÄGE ZU
FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS
MIT SCHULKLASSEN

KUNST
MUSEUM
BONN

SCHULE UND MUSEUM
THEMENVORSCHLÄGE ZU
FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS
MIT SCHULKLASSEN

SCHULE UND MUSEUM

THEMENVORSCHLÄGE ZU FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS MIT SCHULKLASSEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER NRW-RICHTLINIEN (RL) FÜR DEN KUNSTUNTERRICHT

Gerade da, wo die Richtlinien für das Fach Kunst »authentische Begegnungen mit Bildern und Objekten« (Sekundarstufe I Gesamtschule Richtlinien Kunst, S. 27) als wünschenswerte Ergänzung schulischer Arbeit ansehen, ist das Museum mit seinen Möglichkeiten gefragt. Das Museum bietet die einmalige Gelegenheit, Kunstwerke als Originale zu erleben, überrascht zu sein von deren Formaten, von der Intensität ihrer Farben oder von den sichtbaren Werkspuren. Im Museum finden Gespräche über Kunst anders als in der Schule statt: die Fremdheit und Ruhe der Ausstellungsräume, aber auch die Tatsache, Gäste und Entdeckende zu sein, lassen Offenheit, Neugier und Konzentration wachsen.

Wir als Museumspädagoginnen und -pädagogen bieten Führungen und Workshops an, wir initiieren Gespräche sowie Phasen eigenständigen Arbeitens vor den Kunstwerken und begleiten die Ergebnissammlung. Praktische Arbeitsphasen bereiten wir in den Werkräumen vor. Deren unmittelbare Anbindung an die Begegnung mit den originalen Kunstwerken bietet die Chance zu neuartigen Materialerfahrungen und eigenständigen Ergebnissen. Dabei berücksichtigen wir gerne Ihre weitere Unterrichtsplanung.

Mit unserer Themenauswahl stellen wir Angebote vor, die sich für den schulischen Kunstunterricht nutzen lassen. Dazu verweisen wir, wo es möglich ist, auf Vorschläge in den NRW-Richtlinien Kunst für die verschiedenen Schulformen. Viele Themen lassen sich für andere Schulformen und Schulstufen sowie auch für den Vorschulbereich adaptieren.

METHODEN UND MATERIALIEN

→ Bilddiktate: Die in der Schule entstandenen Arbeiten nach Bilddiktaten bilden den Ausgangspunkt für die Begegnung mit dem Kunstwerk, für ein vergleichendes und geschärftes Sehen.

→ Kunstkarteikarten: Informationen über das Kunstwerk (Künstler/ Künstlerin, Titel des Werkes, Entstehungsjahr, verwendete Materialien, kurze Beschreibung) werden von den Schülerinnen und Schülern selbständig erarbeitet.

→ Arbeitsblätter zum kreativen Schreiben vor den Kunstwerken

→ Arbeitsblätter zum selbständigen Arbeiten vor den Kunstwerken

→ Kunstkorb: Arbeiten mit einem Materialfundus an Gegenständen, die Assoziationen und Phantasien wecken und eigene Zugänge zu den Kunstwerken entwickeln helfen.

→ Kunst-Klänge: Einsatz von Musik bei der Auseinandersetzung mit den Kunstwerken. CDs und Instrumente stehen zur Verfügung.

→ Kinder führen Kinder: Als Gruppenarbeit entwickeln die Schülerinnen und Schüler Zugänge zu den Kunstwerken, deren Ergebnisse anschließend vorgestellt und diskutiert werden. Phantasie, Wahrnehmung und sprachliche Kompetenz werden gefördert.

→ Einsatz von (mitzubringenden) Fotokameras: Die im Museum gemachten Fotografien bilden die Basis für den anschließenden Unterricht in der Schule.

→ KUNST KARTEN HAUS: Zeichnerisches Arbeiten auf präparierten Pappen, die sich anschließend zu einem stabilen Gesamtwerk zusammen stecken lassen.

→ Labor: Im Werkraum steht ein Materialfundus zur Verfügung, mit dem die Schülerinnen und Schüler eigenständig Techniken erproben und Realisierungsmöglichkeiten entwickeln.

HAUPTSACHE FARBE

Eine Welt ohne Farbe ist nicht vorstellbar. Wie wird Farbe von Künstlerinnen und Künstlern eingesetzt? Welche Rolle spielt sie als Ausdrucksträger, z.B. in den Bildern der Rheinischen Expressionisten oder bei Emil Schumacher? Welche radikalen Wege gehen zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler wie beispielsweise Gerhard Richter, Katharina Grosse oder Bernard Frize?

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

→ Farbiges Gestalten (RL Grundschule S. 118)

→ Farbe – Funktion und Bedeutung (RL Realschule S. 71)

→ Bilder als Gestaltungsvorgänge verstehen (RL Sek. II S. 19)

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen und Vorschulgruppen

2

FARBE ALS MATERIAL

Farbe als Material: gesprayt, gestrichen, gespachtelt, getupft oder geklebt – das Original im Museum bietet die Möglichkeit, diesem Teil des Werkprozesses auf die Spur zu kommen. Werke von Katharina Grosse, Christoph Rütimann, Dirk Skreber oder Daniel Richter laden zu einer intensiven Betrachtung ein.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Farbiges Gestalten (RL Grundschule S. 118)
- Farbe – Material und Erscheinung (RL Realschule S. 65)
- Farbe – Funktion und Bedeutung (RL Realschule S. 71)
- Prozess der ästhetischen Produktion (RL Realschule S. 83)

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen und Vorschulgruppen

3

NICHTS ALS FARBE UND FORM – FARBBILDER UND FARBOBJEKTE

Das Kunstmuseum zeigt Kunstwerke, welche die Grenzen zwischen Malerei, Objekt und Rauminstallation verwischen. Künstler wie Imi Knoebel, Reiner Ruthenbeck und Christoph Rütimann schaffen mehrschichtige Bildgefüge aus monochromen Farbflächen, bei denen es um die Leuchtkraft der Farben und um ihre Wechselwirkungen geht, aber auch um Anordnungen von Formen, um Verbergen und Sichtbarmachen sowie um das Verhältnis von Kunstwerk und Raum.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Imi Knoebels Konzeption der bildnerischen Gestaltung (RL Sek. II S. 20)
- Die Verwendung der Farbe als Ausdrucksträger (RL Realschule S. 66)
- Imi Knoebels Werk als Beispiel für eine abstrakt-konstruktivistische Position in der Kunst des 20. Jahrhunderts (RL Realschule S. 81)

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen

4

AUGUST MACKE

Das Kunstmuseum Bonn verfügt über eine bedeutende Sammlung von Werken des Bonner Malers August Macke. In den Gemälden aus verschiedenen Schaffensphasen spielen Farbe und Licht sowie Raum und Bewegung eine entscheidende Rolle. Im Fokus der Bildbetrachtung können auch die Einflüsse durch Impressionismus und Kubismus, die Bedeutung des Expressionismus' oder aber der Bezug August Mackes zur Stadt Bonn stehen.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Farben bewusst einsetzen, ihre Wirkungen und Wechselwirkungen beobachten (RL Grundschule S. 118)
- Farbe als subjektives Ausdrucksmittel (RL Realschule S. 72)
- Expressionismus als eine Position der »Bildwelten in der Kunst des 20. Jahrhunderts« (RL Realschule S. 80)
- Bilder als Gestaltungsvorgänge verstehen (RL Sek. II S. 19)

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen und Vorschulgruppen

5

MENSCHENBILDER

Wie stellen sich Künstler und Künstlerinnen selbst dar?

Wie sehen sie andere Menschen?

Was wird durch die Wahl der Gestaltungsmittel ausgedrückt?

Wie und in welcher Absicht mag das Kunstwerk entstanden sein?

Werke von August Macke, Hans Thuar, Alexej von Jawlensky, Rebecca Horn und Daniel Richter zeigen ein breites Spektrum an menschlichen Befindlichkeiten und Ausdrucksweisen.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Menschen (RL Hauptschule S. 51)
- Selbstdarstellung (RL Hauptschule S. 82)
- Auseinandersetzung mit thematischen Bildern (RL Realschule S. 70)
- Bildgattungen-Portrait (RL Realschule S. 77)

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen und Vorschulgruppen

6

VERFREMDUNGEN

In den Werken von Max Ernst, Rosemarie Trockel, Gert und Uwe Tobias, Thomas Virnich und Thomas Rentmeister wird Vertrautes verändert und in neue Zusammenhänge gestellt. Die vergleichende Betrachtung lässt die unterschiedlichen gestalterischen Mittel dieser Künstler deutlich werden.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Alltagsgegenstände und Fundstücke reflektieren und umdeuten (RL Grundschule S. 117)
- Plastik/Objekt – Gestalten im dreidimensionalen Bereich (RL Realschule S. 69)
- Verfremdung (...) als konstituierendes Merkmal der Kunst des 20. Jahrhunderts (RL Realschule S. 81)
- Konzepte bildnerischer Gestaltung erkennen (RL Sek. II S. 20)

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen und Vorschulgruppen

7

LANDSCHAFT

Kunstwerke aus verschiedenen Epochen machen erfahrbar, dass die Darstellung von Landschaft mehr ist als die Wiedergabe der sichtbaren Wirklichkeit. August Macke, Hans Thuar und Heinrich Nauen steigern die sie umgebende, ausschnittartig gezeigte Natur durch expressive Farbigkeit. Max Ernst fügt die durch Frottage entstandenen Strukturen zu einer surrealen Waldlandschaft zusammen. Anselm Kiefers Stadtlandschaft aus Asche, Sand und Ton weist auf Mythen und auf durch die Vergangenheit geprägte Orte hin. Arbeiten von Dirk Skreber zeigen geografisch nicht fassbare Landschaften voller Geheimnisse und Katastrophen.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Landschaft (RL Hauptschule S. 104)
- Bildgattungen – Landschaft (RL Realschule S. 77)

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen und Vorschulgruppen

MATERIALENERGIE

Der Künstler Wolfgang Laib arbeitet mit Materialien aus der Natur: Seine Werke aus Bienenwachs und aus verschiedenen Sorten von Blütenstaub sprechen aufgrund ihrer Strahlkraft, ihrer Leichtigkeit, ihrer Formbarkeit und ihres Duftes die Sinne an. Die Werke Wolfgang Laibs laden dazu ein, die Energie von Materialien wahrzunehmen und über ihre Wirkung und Bedeutung im künstlerischen Gestaltungsprozess nachzudenken.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Farbe – Material und Erscheinung (RL Realschule S. 65)
- Prozess der ästhetischen Produktion (RL Realschule S. 83)
- Bilder als Gestaltungsvorgänge (RL Sek. II S. 19)

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen und Vorschulgruppen

SICH EIN BILD MACHEN: ZEICHNUNG, SKIZZE, LINIENGEBILDE

Die umfangreiche Grafische Sammlung des Kunstmuseum Bonn eröffnet die Möglichkeit, sich mit dem Medium Zeichnung sowie mit grafischen Techniken auseinander zu setzen. Aber auch Gemälde können zeichnerische Elemente besitzen. Skizzen und Zeichnungen halten Eindrücke und Erlebtes, aber auch Körperformen, Raumverhältnisse oder Bewegungsabläufe fest. Heike Weber suggeriert in ihrer Wandzeichnung „Ikarus“ Bewegung in Form eines fragilen, haptisch wirkungsvollen Liniengebildes. Neben der Werkbetrachtung soll das eigene Skizzieren als Möglichkeit der Annäherung, des Festhaltens sowie Interpretierens erprobt werden.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Naturzeichnung (RL Hauptschule S. 90/91; RL Grundschule S. 119)
- Fläche – Grafische Mittel und Ordnungsgefüge (RL Realschule S. 67)

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen

JOSEPH BEUYS: »JEDER MENSCH IST EIN KUENSTLER.«

Der Beuys-Raum präsentiert eine Fülle an Zeichnungen, Plastiken, Multiples und Plakaten, die den Museumsraum zu einem Labor, zu einem Ort der Entdeckungen werden lassen. Schülerinnen und Schüler können den Raum und die Bedeutung von Beuys' »Sozialer Plastik« gemeinsam erkunden und damit auch zu aktuellen gesellschaftsbezogenen Fragen und persönlichen Standpunkten Erkenntnisse gewinnen.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Zeichen als Mittel der Verständigung (RL Realschule S. 63)
- Plastik/Objekt (RL Realschule S. 69)
- Aktuelle Positionen in der Kunst des 20. Jhd. (RL Realschule S. 81)
- Prozess der ästhetischen Produktion (RL Realschule S. 83)
- Räumliches Gestalten (RL Grundschule S. 117)
- Gestaltung und ihre Wirkung (RL Grundschule S. 121)
- Zentralabitur 2011/Kunst-LK: Joseph Beuys

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen und Vorschulgruppen

HANNE DARBOVEN IMAGINIERTE UND REALE ZEIT

Hanne Darbovens »Bismarckzeit« von 1978, eine Komposition aus 917 einzeln gerahmten Blättern, besteht aus mehreren Komplexen, welche die Bismarckzeit (1850–90) mit der Entstehungszeit des Werkes 1978 verknüpfen. Die Künstlerin reflektiert und visualisiert Zeit als historische Epoche anhand von Texten über Bismarck und Fotos von Gebrauchsgegenständen jener Zeit. Diesen Rückblick verknüpft sie mit der individuellen Erfahrung von Zeit als Ablauf, indem sie Quersummen aus dem Datum jedes Tages des Jahres 1978 bildet und notiert. Die sich wiederholenden Summen lassen Zeitabläufe als Kontinuum erscheinen. Zahlen, Texte und Lineaturen werden hier zum sinnlichen Material, das Zeitwissen und -erleben veranschaulicht.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Das Werk »Bismarckzeit« eignet sich für eine Zusammenarbeit der Fächer Kunst und Geschichte.

Für alle Schulstufen

12

ANSELM KIEFER ZEIGT GESCHICHTE(N)

Die Werke Anselm Kiefers erregen Aufmerksamkeit, machen betroffen und werfen Fragen auf. Die vom Künstler verwendeten Materialien und die oft überwältigenden Formate erzeugen eine Präsenz, die Kunstgespräche in Gang setzen: über den Zusammenhang von Bild und Schrift, über befremdliche Attribute, über unsere Assoziationen und unser Vorwissen sowie darüber, welche Geschichten sie erzählen beziehungsweise wie deutsche Geschichte in Gemälden und plastischen Arbeiten transportiert wird.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Bildanalyse (RL Hauptschule S. 98/99; RL Realschule S. 76; RL Sek. II S. 19)
- Landschaft (RL Realschule S. 77)
- Malerei als Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte (RL Sek. II S. 22, IV); unter diesem Aspekt eignen sich die Werke Kiefers für ein fächerübergreifendes Projekt in Geschichte und Kunst.

Sekundarstufe

13

KLARE VERHAELTNISSE SKULPTUR

Zu den Grundlagen plastischen Arbeitens gehört die Auseinandersetzung mit Körpern, Flächen, Linien, aber auch mit Materialien und ihren Eigenschaften. In der vergleichenden Betrachtung der Skulpturen von Ulrich Rückriem, Heinz-Günter Prager, Thomas Virnich oder Rosemarie Trockel wird der Prozess der Materialbearbeitung und Formfindung nachvollziehbar. Die Konzentration beider Künstler auf geometrische Grundformen und klare Strukturen machen die elementaren Bedingungen von Skulptur wie Gewicht, Volumen, Gliederung aber auch Präsenz im Raum erfahrbar.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Räumliches Gestalten (RL Grundschule S. 117)
- Plastik/Objekt – Gestalten im dreidimensionalen Bereich (RL Realschule S. 69)
- Objekt/Installation (RL Gesamtschule S. 31)

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen

SKULPTUR IM RAUM

Plastische Arbeiten innerhalb und außerhalb des Museums werden in Hinblick auf ihre Form, ihre Materialbeschaffenheit und ihre Wirkung im Raum untersucht. Bei einer vergleichenden Betrachtung der Werke von Wolfgang Laib, Rebecca Horn und Thomas Rentmeister geht es um Fragen nach Offenheit und Geschlossenheit, um Ausdrucksqualitäten der verschiedenen Materialien sowie um Positionierungen der Skulpturen im Raum.

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Gegensätze im Raum (RL Gesamtschule S. 69)
- Plastik/Objekt – Gestalten im dreidimensionalen Bereich (RL Realschule S. 69)

Für alle Schulstufen, auch Förderschulen und Vorschulgruppen

EIN HAUS FUER DIE KUNST

Im Mittelpunkt steht das vom Architekten Axel Schultes entworfene und 1992 fertiggestellte Gebäude des Kunstmuseum Bonn. Ein Museum soll einerseits die Kunstwerke bergen und Räume der Ruhe und Konzentration schaffen, andererseits möchte es Besucherinnen und Besucher einladen und ihnen in möglichst natürlichem Licht Kunst präsentieren. Die unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkte fordern jeweils andere Raumkonzepte. Wie erleben Besucherinnen und Besucher dieses »Haus aus Wand und Licht« (A. Schultes)?

THEMEN UND UNTERRICHTSANBINDUNG

- Architektur, ihre Funktion und Gestaltung sowie die Einbettung in ihr urbanes Umfeld (RL Hauptschule S. 70; RL Gesamtschule S. 30; RL Grundschule S. 117).

Für alle Schulstufen

EXTRAS

→ Kennen Sie unser »Bonner Museumscurriculum für Grundschülerinnen und Grundschüler«? Im Mittelpunkt dieses ambitionierten Projekts stehen Methodenvielfalt und die »Kompetenz Museumsbesuch«. Das »Bonner Museumscurriculum« ist eingetragen als Bildungspartnerschaft bei »Bildungspartner NRW – Museum und Schule«.



WIR SIND WIR BIETEN

- Ein Team aus KunsthistorikerInnen, Erzieherinnen, MuseumspädagogInnen, Kunst- und Musiktherapeutinnen und KünstlerInnen.
- Individuelle Absprachen zur Einbeziehung des Museumsbesuchs in den Unterricht sind erwünscht.
- Haben Sie Fragen zu aktuellen Wechselausstellungen, Führungen, Unterrichtsreihen, fachübergreifenden Themen oder Projektwochen? Wir informieren Sie gerne!

WIR STELLEN AUS

→ Sammlung und Wechselausstellungen

→ August Macke und die Rheinischen Expressionisten

→ Zeitgenössische internationale Kunst

→ Schwerpunkt: Deutsche Kunst nach 1945

→ Joseph Beuys: Die Multiples

→ Fotografie und Videokunst

→ Jährlich findet eine Ausstellung für Kinder und Jugendliche statt

WIR BIETEN AN

→ Kunstgespräche (60 oder 90 Minuten) als Möglichkeit zur intensiven Begegnung mit zeitgenössischer Kunst

→ Kunstgespräche mit anschließender praktischer Arbeit in den Werkräumen (90 oder 120 Minuten)

→ Projektwochen oder Schulkurse

→ Fächerübergreifende Angebote für den Deutsch-, Fremdsprachen-, Geschichts- und Religionsunterricht

→ Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Kollegien

MUSEUMSPAEDAGO- GISCHE BETREUUNG VON SCHULKLASSEN

KOSTEN PRO SCHÜLERIN UND SCHÜLER

- 2,50 Euro (60 Minuten)
- 3,00 Euro (90 Minuten)
- 3,50 Euro (120 Minuten)
- Zzgl. 10,00 Euro/Gruppe Materialgebühr bei einem Workshop, der auch die praktische Arbeit im Werkraum einschließt.

WEITERBILDUNG FUER LEHRERINNEN UND LEHRER

- Wenn Sie als Kollegium eine Fortbildung zu bestimmten Themen, künstlerischen Techniken, museumspädagogischen Methoden, zu speziellen Kunstwerken oder Wechselausstellungen planen, sprechen wir gerne Ihre individuellen Wünsche mit Ihnen ab. Die Veranstaltungen beinhalten auch Anregungen für die praktisch-kreative Arbeit mit Kindern im Unterricht.

KOSTEN PRO GRUPPE

- 50,00 Euro (60 Minuten)
- 60,00 Euro (90 Minuten)
- 70,00 Euro (120 Minuten)
- Zzgl. 10,00 Euro/Gruppe Materialgebühr bei einem Workshop, der auch die praktische Arbeit im Werkraum einschließt.

- Der Eintritt ist kostenlos.

INFORMATION UND ANMELDUNG

ABTEILUNG BILDUNG UND VERMITTLUNG

T 0228 77-6224/-6227

SCHULE UND MUSEUM

sabina.lessmann@bonn.de

ANMELDUNG

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 10-13 Uhr

Donnerstag 13-16 Uhr

T 0228 77-6230

F 0228 77-6220

museumspaedagogik@bonn.de

KUNSTMUSEUM BONN

Museumsmeile

Friedrich-Ebert-Allee 2

53113 Bonn

T 0228 77-6260

F 0228 77-6220

kunstmuseum@bonn.de

www.kunstmuseum-bonn.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag 11-18 Uhr

Mittwoch 11-21 Uhr

Veranstaltungen mit Schulklassen ab 10 Uhr

Themenvorschläge zu Führungen und Workshops
mit Schulklassen; Bonn, 2009

Konzept: Christiane Graunke, Sabina Leßmann



**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**